

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 28-29: **Herzstück Basel : S-Bahn ins Zentrum**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hochbau
Stadt Bern

Neubau 50-m-Schwimmhalle Neufeld, Bern Projektwettbewerb für Generalplaner- teams im selektiven Verfahren

Wettbewerbsaufgabe

Der zusätzliche Bedarf an gedeckter Wasseroberfläche in der Stadt Bern ist dringend und soll mit dem Bau einer 50-m-Schwimmhalle erfüllt werden. Der Gemeinderat hat sich für den Standort Neufeld am Ausgang des Länggassquartiers ausgesprochen. Die neue Schwimmhalle soll der breiten Berner Bevölkerung, den Schulen, dem Stadtberner Vereinssport sowie dem Sport für Menschen mit Behinderung gleichermaßen zur Verfügung stehen und soll bezüglich Energieeffizienz höchsten Ansprüchen genügen können. Die aufgrund der engen Platzverhältnisse verdrängten Nutzungen für Tennis und allenfalls für Fussball sowie das Sportfeld der Universität sind innerhalb des Planungssperimeters mindestens gleichwertig zu ersetzen.

Verfahren

Hochbau Stadt Bern schreibt einen Projektwettbewerb für Generalplanerteams im selektiven Verfahren gemäss GATT/WTO, den gesetzlichen Grundlagen über das öffentliche Beschaffungsrecht des Kantons Bern (ÖBG und ÖBV) und der Beschaffungsverordnung der Stadt Bern (VBW) aus. Dem Preisgericht steht für Preise, allfällige Ankäufe und Entschädigungen eine Gesamtsumme von Fr. 280'000.– exkl. MwSt. zur Verfügung.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Generalplanerteams mit Kompetenzen in den Fachbereichen Architektur (Gesamtleitung), Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen und Gebäudetechnikplanung (HLKSE).

Fachpreisgericht

Thomas Pfluger, Stadtbaumeister, Hochbau Stadt Bern (Vorsitz)
Raphael Frei, Pool Architekten, Zürich
Rolf Mühlethaler, Mühlethaler Architekten, Bern
Bettina Neumann, Neff Neumann Architekten, Zürich
Ursula Stücheli, smarch Architekten, Bern und Zürich
Martin Keller, egü Landschaftsarchitekten, Zürich
Heinrich Sauter, Hochbau Stadt Bern (Ersatz)

Termine

Publikation	12. 7. 2017
Fragestellung	26. 7. 2017
Antworten	9. 8. 2017
Abgabe Bewerbungen	25. 8. 2017
Entscheid Präqualifikation	Oktober 2017
Versand Wettbewerbsunterlagen	1. 11. 2017
Abgabe Planunterlagen bis	9. 3. 2018
Abgabe Modell bis	23. 3. 2018

Bezug der Unterlagen

Das Programm für die Präqualifikation kann auf www.simap.ch oder auf www.bern.ch/hochbau eingesehen und heruntergeladen werden. Massgebend ist die Publikation mit Rechtsmittelbelehrung auf simap.ch vom 12. Juli 2017.

Stadt Winterthur



Trägerschaft und Nutzungskonzept für Halle 53, Winterthur

Ausschreibende Stelle

Stadt Winterthur, Departement Bau, Amt für Städtebau, Bau,
Pionierstrasse 7, 8403 Winterthur

Verfahren

Zweistufige, öffentliche Ausschreibung für eine Trägerschaft und ein Nutzungskonzept für die Halle 53 am Katharina-Sulzer-Platz in Winterthur. Das Verfahren wird in deutscher Sprache durchgeführt. Der Auftrag untersteht dem Gesetz zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen, der Submissionsverordnung.

Ziel des Verfahrens

Langfristiger Vertrag mit einer Trägerschaft, welche die Halle basierend auf finanziellen Vorgaben der Stadt betreibt. Die beste Trägerschaft mit der besten Nutzungskonzeption wird durch eine Jury ausgewählt.

Teilnahmeberechtigung, Auswahl der Teilnehmenden der 2. Stufe

Die Ausschreibung wendet sich an Firmen, institutionelle Anleger, Organisationen (wie z. B. Stiftungen) sowie Privatpersonen mit kreativen Nutzungskonzepten und einem dem Risiko entsprechend soliden finanziellen Fundament. Das Beurteilungsgremium prüft die termingerecht eingegangenen Bewerbungen anhand der vom Stadtrat genehmigten Beurteilungskriterien und lädt die geeignetsten zur Vertiefung/Überarbeitung in der 2. Stufe ein.

Bezug der Ausschreibungsunterlagen

Interessenten können auf der Website www.stadt.winterthur.ch/staedtebau/wettbewerbe – Aktuell – Halle 53 das Programm herunterladen. Kick-off mit Besichtigung am Freitag, 1. September 2017, 15.30 Uhr.

Eingabetermin für die Bewerbungen

Anmeldung bis Montag, 28. August 2017; Eingabe 1. Stufe bis 17. November 2017 (Datum des Poststempels ist nicht massgebend), spätestens 16.00 Uhr.

Die massgebliche Ausschreibung erscheint auch auf www.simap.ch.

Stadt Winterthur, Amt für Städtebau

INOX Schrauben und Verbindungselemente



- Spezial-Verbindungselemente nach Zeichnung lieferbar
- Sonderwerkstoffe, u.a. 1.4529/1.4539 für den Tunnelbau

HANS KOHLER AG, Edelmehle
Postfach, CH-4018 Basel
Tel. 061 337 96 66, Fax 061 337 96 60
mail@kohler.ch www.kohler.ch

KOHLER
HANS KOHLER AG ZÜRICH

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Ersatzneubau Schulhaus Zentrum, Diessenhofen www.simap.ch (ID 157361)	Volksschulgemeinde Region Diessenhofen 8253 Diessenhofen Organisation: Efimob 1844 Villeneuve	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten sia – konform	Urs Maurer-Dietrich, Anne Kaestle, Mario Soppelsa, Charlotte Rey	Anmeldung 18. 7. 2017 Abgabe Pläne 3. 11. 2017 Modell 21. 11. 2017
Pièce urbaine A, éco-quartier des Plaines-du-Loup, Lausanne www.simap.ch (ID 157281)	Société simple pour la réalisation de la pièce urbaine A Organisation: Efimob 1844 Villeneuve	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten und Landschaftsarchitekten sia – konform	Philippe Bonhôte, Raphaël Crestin, Alfonso Esposito, Olivier Fazan, Jean-Yves Le Baron, Sarah Nedir	Bewerbung 21. 7. 2017 Abgabe Pläne 17. 11. 2017 Modell 24. 11. 2017
Raiffeisenbank Buttisholz-Ruswil www.raiffeisen.ch/architektur	Raiffeisen Schweiz 9001 St. Gallen	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten und Innenarchitekten Inserat S. 4	Keine Angaben	Bewerbung 31. 7. 2017
Neubau 50-m-Schwimmhalle Neufeld, Bern www.bern.ch/hochbau	Hochbau Stadt Bern 3011 Bern	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Generalplanerteams sia – konform mit Vorbehalt Inserat S. 6	Thomas Pfluger, Raphael Frei, Martin Keller, Rolf Mühlethaler, Bettina Neumann, Ursula Stücheli, Heinrich Sauter	Bewerbung 25. 8. 2017 Abgabe Pläne 9. 3. 2018 Modell 23. 3. 2018
Trägerschaft und Nutzungskonzept für Halle 53, Winterthur www.winterthur.ch/staedtebau/wettbewerbe	Stadt Winterthur, Departement Bau, Amt für Städtebau 8403 Winterthur	Zweistufige Ausschreibung für Trägerschaft (Firma, institutioneller Anleger, Organisation oder Privatperson) Inserat S. 6	Keine Angaben	Anmeldung 28. 8. 2017 Eingabe 17. 11. 2017
Umnutzung Felix-Platter-Spital, Basel Weitere Infos: www.wohnen-mehr.ch	Baugenossenschaft wohnen & mehr 4051 Basel	Abbruch Planerausschreibung und Neustart Verfahren		Neustart Sept. 2017
Neubau Hallenbad, Appenzell www.konkurado.ch	Kanton Appenzell Innerrhoden Bau- und Umweltsdepartement Organisation: Strittmatter Partner 9001 St. Gallen	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten	Erol Dogoglu, Christian Hönger, Roland Inauen, Corinna Menn, Ruedi Ulmann	Bewerbung 1. 9. 2017
Ersatzneubau Wohnsiedlung Hardau I, Zürich Aussersihl www.simap.ch (ID 156856)	Amt für Hochbauten Stadt Zürich 8021 Zürich	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten und Landschaftsarchitekten sia – konform mit Vorbehalt	Katja Albiez, Philipp Esch, Kornelia Gysel, Jeremy Hoskyn, Rahel Lämmli, Elli Mosayebi, Luca Selva	Abgabe Pläne 30. 11. 2017 Modell 14. 11. 2017



WACHE NORD MIT ZENTRALER EINSATZLOGISTIK SCHUTZ & RETTUNG

Feuer, Feuer, Ungeheuer!

Mit dem Neubau der Wache Nord und der Zentralen Einsatzlogistik soll der Grundstein für eine dezentrale Notfallversorgung der Stadt Zürich gelegt werden. Enzmann Fischer Partner und Schnetzer Puskas Ingenieure haben mit «Mazinga» das Verfahren für sich entschieden.

Text: Franziska Quandt

Zürich wächst. Mit mehr Einwohnern kommen mehr Aufgaben auf die Infrastruktur der Stadt zu. Mehr Feuer löschen, mehr Menschenleben retten und mehr Verletzungen behandeln. Dafür ist in Zürich «Schutz & Rettung» zuständig. Damit «Schutz & Rettung» auch in Zukunft seinen Auftrag gewährleisten kann, hat sich die Stadt Zürich für eine Umstrukturierung entschieden. Mit sechs neuen Standorten soll die Notfallversorgung dezentral organisiert werden. Der erste Schritt ist der Neubau der Wache Nord mit zentraler Einsatzlogistik an der Binzmühlestrasse, der den Grundstein für diese Strategie legt.

In einem selektiven Wettbewerb gewann das Projekt «Mazinga» von Enzmann Fischer Partner und Schnetzer Puskas Ingenieure. Bis zur Realisierung ist es aber noch ein langer Weg. Die Wache Nord soll 2024 in Betrieb genommen werden. 2019 wird der Objektkredit von 84 Mio. Fr. dem Gemeinderat vorgelegt. Mitte 2020 ist die Volks-



1. Rang/1. Preis: «Mazinga», Enzmann Fischer Partner.

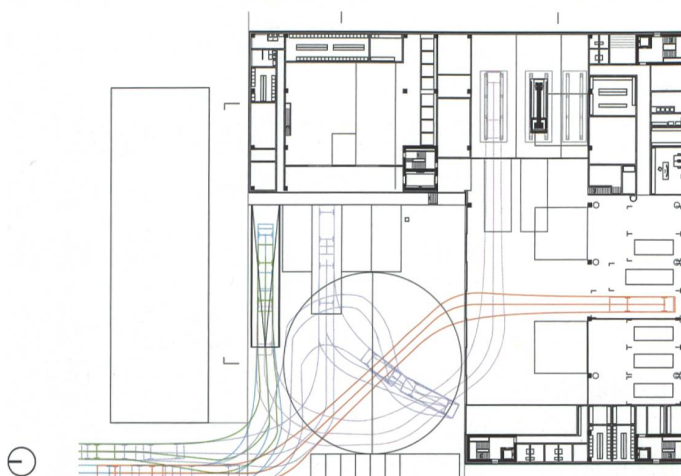
abstimmung vorgesehen. In einer zweiten Etappe ist eine Erweiterung mit Büroflächen möglich.

Wache mit Herz

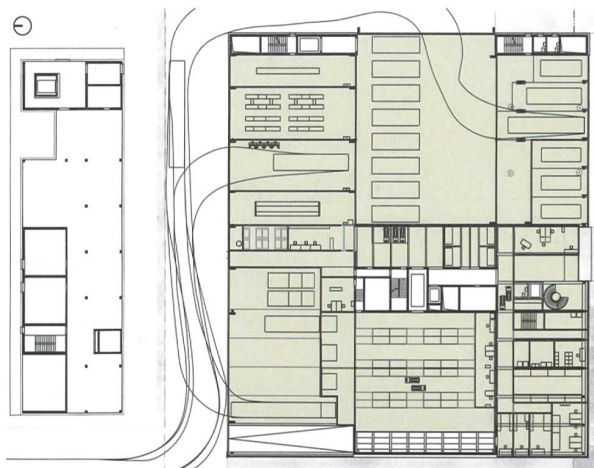
Der Entwurf «Mazinga» ist den teilweise heute noch bestehenden grosszügigen und funktionalen Industriehallen Oerlikons nachempfunden.

Typische architektonische und konstruktive Merkmale werden aufgenommen und weiterentwickelt. Das Gebäude ist von einer klaren und kräftigen Konstruktion und Tragstruktur aus Beton geprägt. Es ist als Betonskelettbau mit einer selbsttragenden Hülle aus Trapezblech und Glas konzipiert.

Das eigentliche Herz des Projekts «Mazinga» stellt jedoch die grosse stützenfreie Übungshalle dar, die an den Aussenbereich anschliesst und einen direkten betrieblichen Bezug zur Fahrzeughalle, zu den Werkstätten und zur Anlieferung hat. Auch die Nutzungen der oberen Geschosse sind rund um die Übungshalle organisiert. Zwischengeschosse innerhalb der Hallenteile, die mit einläufigen Treppen angebunden werden, ergänzen die nutzbaren Flächen des Erdgeschosses wie auch des ersten Obergeschosses. Lichthöfe über die ganze Höhe setzen die Aufenthalts- und Büroräume in Bezug zur Übungshalle und gewährleisten Sicht- und



«Mazinga», : Grundriss EG, Mst. 1:1200.



2. Rang/2. Preis: «Lichtsirenen», Staufner & Hasler Architekten. Grundriss EG, Mst. 1:1200.

Lichtbeziehungen zwischen den Nutzungseinheiten. Das stimmige Gesamtkonzept zeigt eine intensive Auseinandersetzung mit den Eigenheiten des Orts und den Anforderungen des Raumprogramms. Betrieblich, konstruktiv und räumlich ist das Projekt durchdacht und ausgereift. Nicht zufriedenstellend für die Jury ist der Vorschlag für die spätere Erweiterung mit Büroflächen, da diese die Silhouette des Baukörpers gegen aussen massgeblich verändert.

Licht im Dunkeln

Auch das Projekt «Lichtsirene» lehnt sich mit seiner Optik an die industrielle Geschichte des Quartiers an. Er fügt sich «selbstverständlich und präzise» in die Gebäudereihe an der

Binzmühlestrasse ein. Die Lichtsirenen genannten, verglasten Dachlaternen akzentuieren die beinahe nüchterne Erscheinung mit ihrer Verkleidung aus Betonlamellen, Verglasungen und Rohzinklechen. Sie verweisen auf die späteren Ausbaumöglichkeiten im Dachgeschoss. Die Jury bemängelt die Platzverhältnisse für den Fahrzeugverkehr.

Höhenspiel

Das drittplatzierte Projekt «Garde Du Nord» schlägt einen L-förmigen Baukörper vor. Zur Binzmühlestrasse nimmt der Baukörper die Höhe der Nachbarn mit drei Geschossen auf. Im Innenhof wird ein Bau mit einer Höhe von 20 m vorgeschlagen. In der zweiten Etappe verliert der

strassenseitige Baukörper die Höhenreferenz zu den Nachbarn. So werde der Baukörper im Strassenraum zu dominant, bemängelt die Jury. Gleichzeitig gehe die starke volumetrische Differenzierung der beiden Gebäudeteile verloren. Auch «Garde Du Nord» spielt mit Bezügen zur Industriearchitektur. «Glas und Betonfertigteile mit unterschiedlichen Wellungen und örtlichen, gut integrierten Vordächern flirteten mit einer industriellen Direktheit, ohne sie genau zu kopieren.»

Zweigeteilt

Das Ensemble von «Züri löscht» fügt sich städtebaulich sehr gut in den umliegenden Kontext ein. Das Projekt mit industriellen An-



STEIGER BAUCONTROL AG

Baumissionsüberwachung

6000 Luzern

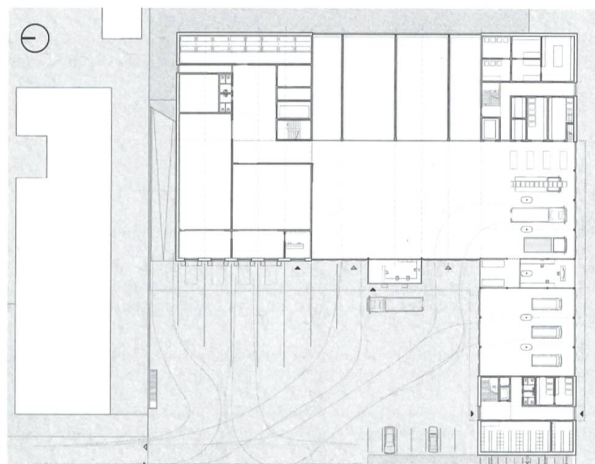
Tel. 041 249 93 93

mail@baucontrol.ch

- Überwachung und Bewertung von Erschütterungen nach Norm SN 640 312a
- Messungen unabhängig von Bauleitung und Projektverfasser

www.erschuetterung.ch





3. Rang/3. Preis: «**Garde Du Nord**», ARGE Wagner Vanzella Architekten/Ressegatti Thalmann Architektinnen.
Grundriss EG, Mst. 1:1200.

mutungen wird in zwei unterschiedliche Gebäude unterteilt: eine rund 9 m hohe Fahrzeughalle und einen rund 20 m hohen Gewerbetrakt mit den Wache- und Logistiktungen, die beide winkelförmig zueinander angeordnet sind. Was im Stadtbild gut funktioniert, hat typologische und betriebliche Nachteile. Die Fahrzeughalle ist wegen der zahlreichen, betrieblich bedingten Unterteilungen nur wenig als offener Hallenraum wahrnehmbar. Zudem ist die Verbindung von Wache und Fahrzeughalle im Notfalleinsatz mit zwei Gruppen von Rutschstangen und einer dazwischengelegten Passerelle als Horizontalverteilung ungünstig. •



AUSZEICHNUNGEN

1. Rang / 1. Preis: «**Mazinga**»

Enzmann Fischer Partner, Zürich;
Schnetzer Puskas Ingenieure, Zürich;
ffbk Architekten, Zürich; s3-engineering, Dübendorf; Enz & Partner, Zürich;
BAKUS Bauphysik & Akustik, Zürich;
SMLXL Landschaft + Städtebau, Zürich

2. Rang / 2. Preis: «**Lichtsirenen**»

Stauer & Hasler Architekten, Frauenfeld;
ACS-Partner, Zürich; hps energieconsulting, Zürich; EBP Schweiz, Zürich;
Mühlebach Partner, Wiesendangen

3. Rang / 3. Preis: «**Garde Du Nord**»

ARGE Wagner Vanzella Architekten/
Ressegatti Thalmann Architektinnen,
Zürich; Fürst Laffranchi Bauingenieure,
Aarwangen; GMS Partner, Zürich-Flughafen;
Klaus Zweibrücken, Zürich;
Durable Planung und Beratung, Zürich

4. Rang / 4. Preis: «**Züri löscht**»

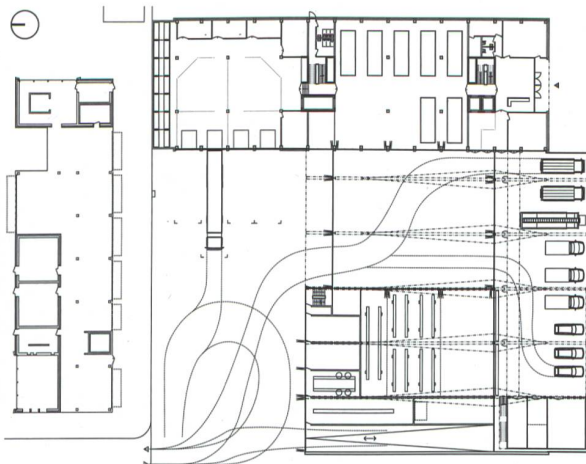
Graser Architekten Zürich; Ferrari Gartmann, Chur; Rombo, Zürich;
Prof. Dieter Fischer, Windisch

FACHJURY

Jeremy Hoskyn, Architekt, Amt für Hochbauten (Vorsitz); **Britta Brauer**, Architektin, Amt für Städtebau;
Christian Hönger, Architekt, Zürich;
Daniel Meyer, Bauingenieur, Zürich;
Silva Ruoss, Architektin, Zürich;
Andreas Sonderegger, Architekt, Zürich

SACHJURY

Hanspeter Fehr, Direktor Schutz & Rettung Zürich; **Thomas Heil**, Schutz & Rettung Zürich; **Daniel Riedmann**, Immobilien Stadt Zürich; **Patricia Egloff**, Immobilien Stadt Zürich; **Alexandra Nötzli**, Quartiervertreterin Oerlikon



4. Rang/4. Preis: «**Züri löscht**», Graser Architekten. Grundriss EG, Mst. 1:1200.